



NEUSTÄDTER HOF- UND
STADTKIRCHE ST. JOHANNIS,
HANNOVER
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

DIE BRÜCKE

GEMEINDEBRIEF

Februar bis April 2024

Kirchenvorstandswahl · Passionszeit · Ostern
Weltgebetstag · Zeit für Kinder



Foto: Leonore von Bennigsen

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Die Wahlen zum Kirchenvorstand rücken näher und Sie alle sind herzlich eingeladen, am Sonntag, dem **11. Februar 2024 um 12 Uhr** an der **Gemeindeversammlung** teilzunehmen. Sie findet in unserem Leibnizsaal in der Kirche statt. Dort werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich vorstellen und können befragt werden.

Mit den besten Grüßen, Ihr Kirchenvorstand



Photo by Susanne Jutzeler on Unsplash

FAMILIENNACHRICHTEN

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Michael Höftmann
gestorben im Alter von 66 Jahren

Gerd Sachau
gestorben im Alter von 67 Jahren

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE,

Ende des vergangenen Jahres hat der Kirchenvorstand eine veränderte Ordnung der Gottesdienstzeiten beschlossen. Die Abendgottesdienste am ersten und am dritten Sonntag des Monats beginnen jetzt einheitlich um 17 Uhr; der Gottesdienst am zweiten Sonntag des Monats beginnt wie gewohnt um 11 Uhr. Am vierten Sonntag im Monat wird es in der Regel keinen Gottesdienst in der Hof- und Stadtkirche geben; an diesen Sonntagen laden wir in unsere Nachbargemeinden in der Calenberger Ökumene ein. Der Ostersonntag am 31. März fällt auf den fünften Sonntag des Monats; den Osterfestgottesdienst feiern wir wie gewohnt um 11 Uhr.

Vor uns liegen die Wochen der Passions- und Osterzeit. Eine Zeit, in der wir erinnert sind, dass unsere tieferen Lebenserfahrungen uns spüren lassen, was über uns hinausgeht und was wir nicht fassen können und von dem es doch Worte gibt, die uns erreichen. Ich denke an die Erfahrung der Maria Magdalena auf dem Friedhof am Ostermorgen, wie es im Johannesevangelium im 20. Kapitel erzählt ist. Der Verlust, den sie betrauert – den gekreuzigten Jesus – nimmt sie völlig gefangen, ist wie ein Riss in ihrer Existenz. Gibt es eine Sprache, eine Verbindung über diesen Abgrund einer solchen Erfahrung hinweg? Dann plötzlich hört Maria Magdalena ihren Namen in der vertrauten Stimme und doch kann sie sich ihrem Rabbuni Jesus nicht in die Arme werfen.



Es gibt eine Sprache, das Unfassbare zu erzählen; bei den Evangelisten und auch in der Literatur. Dieser schöpferischen Sprache für das Unsichtbare und uns Übersteigende wollen wir in diesem Jahr besonders in unserem Kulturkirchenprojekt ‚Poesie als eine verborgene Theologie?‘ nachgehen in Lesungen und Vorträgen von Dichterinnen und Schriftstellern und in der Abendgottesdienstreihe zum selben Thema an den dritten Sonntagen der kommenden Monate. So möge die schöpferische Sprache uns dienen, die Verbundenheit zu Gott, zum auferstandenen Christus wahrzunehmen.

In der Freude auf kommende Begegnungen und den Austausch mit Ihnen grüßt Sie herzlich, Ihre Pastorin Martina Trauschke

Martina Trauschke

IHR KIRCHENVORSTAND INFORMIERT: NEUWAHL DES KIRCHENVORSTANDES AM 10. MÄRZ 2024

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorstandsmitglieder über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. Als Leitungsgremium trifft sich der Kirchenvorstand einmal pro Monate zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kirche lebt durch Sie – am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl.

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Sie erhalten als Gemeindemitglied etwa Mitte Februar per Post Ihre Wahlbenachrichtigung und die Wahlunterlagen mit den Angaben zum Wahllokal und den drei verschiedenen Möglichkeiten, an der Wahl teilzunehmen:

a) Briefwahl: die Briefwahlunterlagen erhalten Sie mit Ihrer Wahlbenachrichtigung. Die Briefwahl braucht nicht beantragt zu werden. Sie können dann sofort die Briefwahl tätigen. Der portofreie Wahlbrief muss bis zum 10. März 2024, 17 Uhr, bei der Gemeinde oder dem Wahllokal eingegangen sein.

b) Online-Wahl: mit den Wahlunterlagen erhalten Sie auch einen Zugangscode für Ihre Wahl im Online-Verfahren per Internet am Computer oder Smartphone. Die Online-Wahl ist bis zum 3. März, 24 Uhr, möglich.

c) Urnenwahl: Sie können auch persönlich Ihre Stimme abgeben, wenn Sie am Wahltag, am 10. März 2024, zwischen 10 Uhr und 17 Uhr in das Wahllokal im Leibnizsaal in unserer Neustädter Hof- und Stadtkirche kommen. Während des Gottesdienstes (11-12 Uhr) ist keine Stimmgabe möglich. Die Wahlbenachrichtigung bringen Sie bitte mit.

Natürlich können Sie nur eine dieser drei Wahlmöglichkeiten nutzen.

Wen? Die Kandidaten/innen stellen wir hier in unserem Gemeindeboten vor. Für den neuen Kirchenvorstand werden sieben Mitglieder gewählt. Sie haben sieben Stimmen für die Wahl, die Sie auf die Kandidaten/innen verteilen. Bis zu drei Stimmen können Sie einem/r Kandidaten/in geben.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Teilhabe und Mitwirkung in unserer Gemeinde durch diese Wahl! Danke für Ihre Beteiligung und beste Grüße von Ihrem Kirchenvorstand!

Dr. Ingo Luge, Vorsitzender

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN KANDIDATUR SABINE LAMPERSKI-KONITZER



Liebe Wählerinnen und Wähler, liebe Gemeindemitglieder!

Am 10. März 2024 findet die Wahl zum Kirchenvorstand (KV) statt und Sie wissen auch aus der BRÜCKE (siehe das Heft Mai '23), dass der KV ganz wesentlich über die Geschichte unserer Gemeinde mitbestimmt. Es ist mir, Sabine Lamperski-Konitzer (72J.), deshalb ein Herzensanliegen, für den KV zu kandidieren und an dieser wichtigen Aufgabe wieder mitwirken zu können.

Etliche von Ihnen kennen mich bereits, da ich seit einigen Jahren Mitglied des KV bin und in verschiedenen Feldern in Erscheinung trete. Seit unser verdientes KV-Mitglied Renate Mauritz mir die Redaktion des Gemeindebriefes in die Hände gelegt hat, gestalte ich dieses wichtige Kommunikationsorgan mit großer Freude. Ich würde mir wünschen, dies auch weiterhin für Sie alle tun zu dürfen. Kirche

ist Verkündigung des Evangeliums und die biblischen Texte für Sie im Gottesdienst zu lesen, damit bereits ein wenig zu interpretieren und der Predigt gewissermaßen den roten Teppich auszurollen ist mir ebenfalls ein wichtiges und liebes Anliegen. Ich schätze unsere schöne Kirche auch als Ort kultureller Erlebnisse und Begegnungen und werde mich dafür einsetzen, dass sie uns als dieser Ort erhalten bleibt.

Dass die Kirche insgesamt sich in einer nicht einfachen Lage befindet, wissen wir alle. Speziell unsere Gemeinde in dieser Lage mit Tatkraft und christlichem Geist zu beflügeln, das ist mein Programm, wenn ich für den Kirchenvorstand kandidiere.

Ihre Sabine Lamperski-Konitzer

KANDIDATUR MATTHIAS ROMANUS

Aufgewachsen in Flensburg, kam ich vor 40 Jahren nach Abschluss einer Polizeiausbildung in Hannover an, um eine Stelle als Flötist im Bundespolizeiorchester anzutreten. Von nun an Musik machen zu können war für mich wie ein ‚Geschenk des Himmels‘. Ich bin geschieden, habe zwei erwachsene Kinder und seit einigen Jahren eine besondere Verbindung nach Frankreich, da meine Lebensgefährtin Französin ist. Im Laufe der Zeit habe ich ehrenamtlich in verschiedenen Kirchengemeinden mitgearbeitet, oftmals im musikalischen Bereich, zum Beispiel als Gitarrist in Kirchenbands, oder auch zusätzlich im Arbeitskreis der Kindernothilfe Hannover. Seit drei Jahren bin ich in unserer Gemeinde im Team ‚Offene Kirche‘ und kandidiere nun für den Kirchenvorstand, weil ich daran mitarbeiten möchte, dass die Kirche ein Ort ist, in dem Gottes Gegenwart erlebt und Erfahrungen im Glauben gemacht werden können.



Matthias Romanus

KANDIDATUR ANNA BUCHERT

Mein Name ist Anna Buchert, ich bin 27 Jahre alt und wohne seit einigen Jahren in der Calenberger Neustadt. Ich studiere Musik und Deutsch auf Lehramt sowie Literaturwissenschaft. Als junge Stimme dieser Gemeinde erhoffe ich mir, das Leben in dieser Kirche mitzugestalten, musikalisch, lesend und auch organisatorisch. Die Neustädter Hof- und Stadtkirche ist sowohl ein geistlicher Raum in der Calenberger Neustadt, der vielfältig Begegnungen im Stadtteil ermöglicht, als auch eine große Kulturinstitution, die Menschen aus ganz Hannover verbindet. Die vielerlei gehaltvollen Kulturerfahrungen in den musikalischen Veranstaltungen, Gottesdiensten und in der Stadtkademie dieser Kirche halte ich für besonders wertvoll. Als studierende Musik- und Literaturvermittlerin unterstütze ich ein vielfältiges kulturelles Programm, das ein breites Publikum anspricht. Ich freue mich auf abwechslungsreiche Zusammentreffen in der Gemeinde sowie schöne Stunden in Konzerten, Vorträgen, Seminaren und Gottesdiensten.



Anna Buchert

KANDIDATUR HENDRIK HOOGLIMMER

Als Kind bin ich sehr behütet in der Calenberger Neustadt aufgewachsen und habe - auch durch meine Eltern - eine sehr enge Verbindung zur Neustädter Kirche erleben dürfen. Für mich ist Kirche weniger „Institution“ als lebenswichtige Gemeinschaft im Glauben. Mein Antrieb ist, diese Gemeinde im Rahmen meiner Möglichkeiten mit zu prägen und zu gestalten. Daher lebe ich christliche Werte nicht nur in meiner Familie und im persönlichen Umfeld, sondern auch in meinem Vollzeitjob im Vertriebsinnendienst für eine Genossenschaft im Bereich Hotellerie und Gastronomie (was ja ebenfalls durch gemeinschaftliches Handeln und Tun geprägt ist). Als Teil des Kirchenvorstandes werde ich mich gern weiterhin für die Belange der Gemeinde einsetzen. Die sind schon sehr vielfältig. Für meinen Teil: Unseren Küster zu vertreten oder bei Veranstaltungen zu unterstützen. Oder im Vorbereitungsteam des Interkulturellen Gottesdienstes am Reformationstag, der immer wieder mit neuen Impulsen verschiedene Kulturen im Glauben vereint, dabei zu sein.



Hendrik Hoogklimmer

KANDIDATUR IRMGARD KNÜPPEL

Meine Kontakte zur Gemeinde der Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis bestehen seit 1963. Im Februar des Jahres trat ich in die Kantorei St. Johannis ein, der ich bis heute angehöre. Gemeindemitglied bin ich seit 1993. Zu diesem Zeitpunkt übernahm ich den Vorsitz eines Fördervereins. Nach meiner Pensionierung entschied ich mich im Jahr 2012 für den Kirchenvorstand zu kandidieren, dem ich inzwischen 12 Jahre angehöre. Schwerpunkte meiner Mitarbeit waren, in zum Teil bewegten Jahren, die Kirchenmusik, vorrangig die Kantorei. Viel Spaß macht mir die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrungen sind für mich ein weiterer Schwerpunkt Personalfragen. In all den genannten Bereichen möchte ich auch in der folgenden Wahlperiode tätig werden. Ein ganz wichtiges Anliegen wird mir das Wiederbeleben von Gemeindearbeit sein. Ich hoffe darauf, vielen bereitwilligen, mitarbeitenden Gemeindemitgliedern zu begegnen. Die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ sollte uns dafür besonders ansprechen. Vertrauen Sie mir.



Irmgard Knüppel, Studiendirektorin i. R. - Geb. am 18. 10. 1939

KANDIDATUR MATTHIAS KÖNIG

Mein Name ist Matthias König und ich bin 64 Jahre alt. Seit vierzig Jahren bin ich verheiratet, habe zwei Töchter und drei Enkelkinder. Besondere Vorlieben in der Freizeit habe ich für Musik, Sport und Reisen. In der Calenberger Neustadt leben meine Frau und ich seit über dreißig Jahren und gehören zu dieser Gemeinde. Berufstätig bin ich seit vielen Jahren als Sozialarbeiter im Krankenhaussozialdienst des Friederikenstifts. Unser Team ist verantwortlich für die Organisation und Hilfe bei der Entlassung der Patient*innen aus dem Krankenhaus. Erfahrungen in der KV-Arbeit habe ich vor längerer Zeit schon einmal gesammelt: Meine Schwerpunkte lagen im Kita-, Personal- und Musikbereich. Nun möchte ich noch einmal für den KV kandidieren, da mir die Gemeinde und ihr weiteres Bestehen wichtig sind. Bei einem immer geringeren finanziellen Spielraum und Kürzungen bei Sachmitteln sowie im Personalbereich wird die Selbstständigkeit unserer Gemeinde immer schwieriger aufrecht zu erhalten sein und ist ohne ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in vielen Bereichen nicht denkbar. Daher sehe ich es als wichtige Aufgabe an, bei Menschen Interesse an der Gemeinde zu wecken und diese für die Mitarbeit zu gewinnen. Des Weiteren bedarf es auch in Zukunft guter Angebote im Gottesdienst- und im musikalischen Bereich, um in der Gemeinschaft der Innenstadtgemeinden bestehen zu können. Diese Eckpfeiler der Gemeinde gilt es zu stärken und auszubauen, dafür möchte ich mich einsetzen.



Matthias König

KANDIDATUR CLAUDIUS WEYKONATH

Kirche kann nur so vielseitig sein wie die Individuen, die sie gestalten. Für eine geistreiche und lebendige Kirche bitte ich um Ihre Stimme.

Claudius Weykonath



„ZEIT FÜR KINDER“

Jede Sekunde zählt, ob beim Countdown für das neue Jahr, beim 100 m Sprint oder wenn man die letzte mögliche Stadtbahn noch bekommen möchte. Jede Sekunde zählt, um mal eben duschen zu gehen, kurz mal Absprachen zu treffen oder beim Schlafen, bevor das Baby wieder die volle Aufmerksamkeit braucht.

Mit „Zeit für Kinder“ soll im Wettlauf gegen die Zeit etwas Ruhe einkehren können. Ein- bis zweimal die Woche kommt eine ehrenamtliche Person in die Familie, um mit dem Baby spazieren zu gehen, zu spielen oder beim Schlafen aufzupassen. So werden die Eltern entlastet und das tut der gesamten Familie gut und kann neue Kraft für den Alltag bringen.

Wir suchen für die Unterstützung in den Familien Menschen, die Freude im Umgang mit Babys und Kleinkindern haben. Haben Sie Interesse oder weitere Fragen, dann melden Sie sich gerne bei:

Miriam Günther
0511 1241 420
guenther@fabi-hannover.de

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Genauere Informationen sind im Flyer enthalten oder auf der Homepage der Stadtakademie: <https://stadtakademie-hannover.de>

LEKTÜREKURS: „DAS GEHEIMNIS GROSSER LITERATUR“

Verantwortlich: **Martina Trauschke zusammen mit Anna Buchert, Ulla Bunte und Marion Gülzow**

Termine: **Donnerstags 18 - 19.30 Uhr am 25. Januar, 8. Februar, 29. Februar, 14. März**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer

Eintritt: Frei

LEKTÜREKURS: ALS DEUTSCHLAND NOCH IN MODE WAR... DREI GROSSE ENGLISCHE ROMANE DES 19. JAHRHUNDERTS

Moderation: **Saskia Renner**

Einführung: **Robert Murphy**, Universität Osnabrück

Termine: **Freitags 2. Februar, 16. Februar, 8. März, 15. März, 28. Juni und 5. Juli**, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr

Ort: OG Gemeindehaus Rosmarinhof 3, 30169 Hannover



Kosten: 5 Euro je Termin, für Studierende frei

MÄRCHEN ERZÄHLKUNST: VON WEGEN UND IRRWEGEN

Erzählerinnen: **Sabine Müller, Elke Lange, Heiderose Schweikart**

Termin: **Montag, 19. Februar 2024, 18 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer

Eintritt: Frei, Spenden erbeten

LEKTÜREKURS: DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS

Referentinnen: **Bianca Carina Schwarze und Sophie Charlotte Wehner**

Termine: **Dienstags, 20. Februar und 19. März 2024, jeweils 18 bis 19.30 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer

Eintritt: Für beide Termine insgesamt 10 Euro, für Studierende frei

WERTHER UND DIE SALONS –

EINE REIHE MIT DR. HANNAH LOTTE LUND, BERLIN

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin

Termin: **Mittwoch, 21. Februar 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



DAS FRÄULEIN VON STERNHEIM CONTRA SOPHIE VON LA ROCHE: VON DER SALONIERE ZUR SCHRIFTSTELLERIN

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin

Termin: **Mittwoch, 13. März 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



‚HÄRESIE DER FORMLOSIGKEIT‘

Lesung und Gespräch mit **Martin Mosebach**

Moderation: **Annemarie Stoltenberg**

Termin: **Donnerstag, 21. März 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



FRANZ KAFKA UND DER PROZESS

Vortrag: **Dr. Rainer Stach**, Berlin

Termin: **Mittwoch, 10. April 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



SIBYLLE LEWITSCHAROFF (16. APRIL 1954 – 13. MAI 2023) ZUM 70. GEBURTSTAG

Vortrag: **Prof. Dr. Jan-Heiner Tück**, Wien und **Heiko M. Hartmann**, Berlin

Termin: **Dienstag, 16. April 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 8 Euro, für Studierende frei



WERTHER UND GOETHE IM BERLINER SALON

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin

Termin: **Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



LEIDEN AN WERTHER

Referent: **Rüdiger Görner**

Termin: **Mittwoch, 24. April 2024, 19 Uhr**

Ort: Kestnergesellschaft, Goseriende 11, 30159 Hannover

Eintritt: Frei, um Spenden wird gebeten



KIRCHENMUSIKALISCHE NEUIGKEITEN

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel liegen nun hinter uns. Wir konnten beeindruckende Konzerte und Gottesdienste erleben. Besonders erwähnen möchte ich das Weihnachtsoratorium Sing-along. Am 6. Januar kamen rund 400 Menschen aus ganz Deutschland in unserer Kirche zusammen, um gemeinsam drei Kantaten aus Bachs berühmtem Weihnachtsoratorium zu singen. Es war das 17. Sing-along in der Neustädter Hof- und Stadtkirche und das erste Mal nach Corona. Die freundliche Atmosphäre und die gute Stimmung, die das gemeinsame Singen auslöste, waren beeindruckend. Wir danken den wunderbaren Solistinnen und Solisten und den Musizierenden der Cappella Santa Croce. Wir können uns freuen, dass dieses tolle Erlebnis am 4. Advent dieses Jahres, am 22. Dezember, wiederholt wird.

Auch die diesjährige Reihe unserer Kantatengottesdienste ist angelaufen. In Erinnerung an Bachs ersten Leipziger Choralkantatenjahrgang aus dem Jahr 1724 haben wir 12 dieser Kantaten, denen immer ein Choral zu Grunde liegt, ausgewählt. Die erste Kantate „Meinen Jesum lass ich nicht“ hat die Kantorei festlich am 7. Januar im Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang zu Gehör gebracht.

Nun geht es in raschen Schritten auf die Passionszeit zu. In diesem Jahr wird die Kantorei St. Johannis in ihrem Passionskonzert eines der zentralen Werke der europäischen Kirchenmusik zur Aufführung bringen: Die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Diese hochdramatische Vertonung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes hat dieses Jahr ebenfalls einen Geburtstag. Sie wurde 1724 uraufgeführt. Das Konzert mit der Kantorei St. Johannis, namhaften Solistinnen und Solisten und dem Barockensemble Cappella Santa Croce wird am Palmsonntag, den 24. März, um 18 Uhr sein. Als absolute Rarität in der aktuellen Aufführungspraxis werden wir die Passion von der Empore aus musizieren, dabei wird die Barockorgel der Neustädter Hof- und Stadtkirche wieder das Fundament des Orchesters sein. Seien Sie gespannt auf den vollen, raumfüllenden Klang der Chöre und auch auf die zarten und zerbrechlichen Töne in den Arien und Chorälen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen bei Gottesdiensten, Konzerten oder auch sonst in der Calenberger Neustadt.

Ihr



ÜBERSICHT DER KONZERTE

Montag, 12. Februar 2024, 12.12 Uhr: 12.12

30 Minuten Mittagskonzert: Studierende der Orgelklasse der HMTMH

Dienstag, 12. März 2024, 12.12 Uhr: 12.12

30 Minuten Mittagskonzert

Sonntag, 24. März 2024, 18 Uhr: Johann Sebastian Bach: Johannespassion, BWV 245

Kantorei St. Johannis, Cappella Santa Croce auf historischen Instrumenten, Solist*innen,

Leitung: Jonathan Hiese

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung an der Marktkirche oder

an der Abendkasse zwischen 15 € und 30 €

Menschen unter 25 Jahre haben an der Abendkasse freien Eintritt

Die Konzerte mit Sigiswald Kuijken, die im Januar ausgefallen sind, werden nach Ostern nachgeholt. Die neuen Termine sind:

Dienstag, 9. April 2024, 19.30 Uhr: Solo-Konzert mit Sigiswald Kuijken

Karten an der Abendkasse zwischen 15 € und 30 €

**Freitag, 12. April 2024, 19.30 Uhr: Konzert Bachkantaten (BWV 6, BWV 85) und
3. Brandenburgisches (BWV 1048)**

Cappella Santa Croce, Leitung: Sigiswald Kuijken,

Karten an der Abendkasse zwischen 15 € und 30 €

Freitag, 12. April 2024, 12.12 Uhr: 12.12

30 Minuten Mittagskonzert

Sing-along-Chor am 6. Januar 2024. Foto: Christian Draheim



ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

Der Kirchenvorstand hat eine Änderung der Gottesdienstzeiten beschlossen. Die musikalischen Abendgottesdienste ‚Poesie als verborgene Theologie?‘ beginnt ab jetzt jeweils um **17 Uhr**.

Zukünftig werden wir drei Gottesdienste im Monat feiern, wie gewohnt am ersten Sonntag des Monats ‚Bach um fünf‘, am zweiten Sonntag des Monats einen Gottesdienst um 11 Uhr, am dritten Sonntag des Monats den musikalischen Abendgottesdienst um 17 Uhr. Am vierten Sonntag des Monats laden wir in eine unserer Nachbarkirchen wie die ev.-reformierte Kirche, die St. Clemens Basilika und die Marktkirche ein. Wenn ein Fest wie Ostern in diesem Jahr auf den fünften Sonntag des Monats fällt, feiern wir einen eigenen Osterfestgottesdienst.

Sonntag, 4. Februar 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“ BWV 126

Musik: Figuralchor, Capella Santa Croce, Leitung: Jörg Straube, Orgel: Jonathan Hiese

Predigt: Regionalbischöfin i. R. Oda-Gebbine Holze-Stäblein, **Liturgie:** Pn Martina Trauschke

Sonntag, 11. Februar 2024, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke, Orgel: Jonathan Hiese

Sonntag, 18. Februar 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘ ‚Die Banalität der Ehrfurcht‘ - Über Werke von Martin Mosebach

Musik: Matthäus Bahr und Valentino Spani Molella, Musik für Oboe und Klavier

Predigt: Pastorin Viktoria Kratochwill, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 3. März 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf „Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott“ BWV 127

Musik: Kammerchor Hannover, Capella Santa Croce, Leitung: Christoph Schlechter, Orgel: Jonathan Hiese

Predigt: Pastorin Dr. Ina Schaede; **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 10. März 2024, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke, Orgel: Jonathan Hiese

ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 17. März 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘
‚Das Löwenartige des Geistes‘ Eine Predigt zu Sibylle Lewitscharoff**

Musik: Martin Memming, Cello

Predigt: Pastorin Martina Trauschke

Gründonnerstag, 28. März 2024, 18 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Karfreitag, 29. März 2024, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt und Liturgie: Pastor Woldemar Flake

Ostersonntag, 31. März 2024, 11 Uhr: Festgottesdienst

Musik: Kantorei St. Johannis, Jonathan Hiese (Orgel und Leitung)

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 7. April 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Am Abend aber, desselbigen Sabbats“ BWV 42

Musik: Favoriti San Giovanni, Cappella Santa Croce, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 14. April 2024, 11 Uhr: Gottesdienst

Predigt und Liturgie: Arend de Vries, Geistlicher Vizepräsident i. R.

Sonntag, 21. April 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘

**‚Von oben. Oder von der Alltäglichkeit des Wunderbaren‘
Über Werke von Sibylle Lewitscharoff**

Musik: Handglockenchor, Leitung: Lothar Mohn

Predigt: Pfarrer Hannes Langbein, Berlin

MIT FREUDE GELESEN: EIGENTUM von WOLF HAAS

Uns schaut ein schlicht daherkommendes Büchlein an, sein Einband imitiert Packpapier, ein verrutschter Stempel ist aufgedrückt: EIGENTUM von Wolf Haas. Auf dem Buchdeckel, vom Schutzumschlag verborgen, die Abbildung eines altmodischen Handys, in den Klappen „NICHTS WIE SPAREN SPAREN SPAREN“, „NICHTS WIE SCHREIBEN SCHREIBEN SCHREIBEN“ und schließlich auf der Rückseite „UND DANN IST DIE INFLATION GEKOMMEN UND DAS GELD WAR HIN“.

Das ist bereits das ganze Programm dieses bemerkenswerten Buches – aber niemand würde wohl darauf kommen, dass sich hinter diesen programmatischen Statements eine Liebeserklärung an die Mutter des Autors verbirgt. Sie war es, die, aus einfachsten Verhältnissen kommend, ihr ganzes Leben lang SPAREN SPAREN SPAREN musste. Und der ihr bescheidenes Guthaben jeweils durch die Geldentwertung wieder entrissen wurde. In ihrer ganz eigenen lakonischen, dialektgefärbten Sprache kommt die Mutter immer wieder zu Wort – und sie ist eine Meisterin des Wortes. Dabei lässt Haas „die Mariann“ keineswegs fabulieren, sondern alles sind knappe, oft bittere Statements, Fetzen von Erlebtem und Resümees. So zieht ein 95 Jahre währendes Leben an unseren stauenden Augen vorbei: Bezeichnenderweise ist die Mutter im Inflationsjahr 1923

geboren, erlebt in Österreich die NS-Zeit, den Krieg, eine Migrationsgeschichte, verstörend beengte Lebensverhältnisse nach dem Krieg und einen kleinen Aufstieg. Aber alles SPAREN SPAREN SPAREN nützt nichts, erst im Grab findet sie ein Zuhause ganz für sich.

Der Bilderbogen der von Marianne durchlebten harten Zeiten tritt uns ohne jedes Pathos, sehr subjektiv und doch mit großer Wahrhaftigkeit vor Augen. Es berührt uns, wenn wir sehen, wie ein begabtes Menschenkind immer um das Notwendigste kämpfen musste und erstaunlicherweise letztlich triumphiert: „Meine Mami und mein Tati, wo die jetzt sind, ich weiß nicht, wie es da heißt, aber kannst du dort vielleicht mit dem Handy anrufen und ihnen sagen, dass es mir gut geht.“ So der Auftrag der 95-jährigen Marianne, zwei Tage vor ihrem Tod an den verblüfften Sohn gerichtet.

Dieser Sohn – es wird wohl Wolf Haas selbst sein – gehorcht nicht nur, er dichtet dem Tati im Jenseits beim Bericht an die Mutter über das Telefonat sogar eine Erkältung an, um nicht „hölzern bei den Fakten (zu) bleiben“. Er ist es, der SCHREIBEN SCHREIBEN SCHREIBEN will und muss: Einmal bezeichnet er sich als „externe Festplatte“ des Gedächtnisses seiner Mutter, die es nun im Schatten des Todes abzuarbeiten gilt. Er ist ein Fabulierer, der uns

mit sehr eigenwilligen Gedanken, seinem speziellen Humor und Sprachempfinden bestens unterhält. Ja, lustig ist die Geschichte auch! Unsentimental, frisch, kräftig.

Und deshalb lege ich Ihnen dieses Buch ans Herz, liebe Leserinnen und Leser! Sentimentales, Überdramatisches und allzu sehr Ausgebreitetes gibt es auf dem Buchmarkt genug: Bei aller Fabulierlust hält sich Wolf Haas aber durchaus an die Mahnung, die ihm sein berühmter Landsmann Ernst Jandl ans Herz legt: „Lass weg, Haas!“

Und auch wenn der Erzähler sich anfangs beim Besuch der Mutter selbst als „angefressen“ bezeichnet, so spüren wir doch immer auch seine Hochachtung für sie und je weiter der Text fortschreitet, desto näher kommen wir dem warmherzig durchpulsten Kern der Geschichte.

Sabine Lamperski

Eigentum von Wolf Haas, Roman/Hanser, München 2023, 22,- Euro oder als E-Book



Wolf Haas auf der Frankfurter Buchmesse 2018. Foto: Heike Huslage-Koch. CC BY-SA 4.0

¹ Humor, Fabulierfreude, Eigenwilligkeit zeichnen auch die bekannten Kriminalromane, die sogenannten „Brenner-Krimis“ des Autors aus

BESUCHSDIENST

Haben Sie den Wunsch, besucht zu werden und ein Gespräch zu führen?
Dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Büro. Gern nehmen dann ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit Ihnen Kontakt auf.

Montags von 15 - 17 Uhr, Mittwochs und Donnerstags von 10 – 12 Uhr.

Tel. 0511-17139, E-Mail Gemeindebüro: kg.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de

ELTERNCAFÉ

Zweimal im Monat treffen sich Eltern mit kleineren Kindern im Obergeschoss des Gemeindehauses **Rosmarinhof 3 an einem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr** und laden neue Interessierte herzlich ein.

Termine: 7. + 21. Februar, 6. + 20. März, 3. + 10. + 24. April 2024

Kontakt: Linda Matzke, Aylin Hennies, Tel. 0511-17139 (Gemeindebüro)

SPIELENACHMITTAG FÜR ERWACHSENE

Jedes Alter ist eingeladen, gemeinsam bekannte Spiele zu spielen und neue Spiele kennen zu lernen. Fröhlicher Gesprächsaustausch ums Spiel und überhaupt und sich Wohlfühlen in einer netten Runde bei einer Tasse Kaffee sollten auch für Sie ein Grund sein, ein- bis zweimal im Monat den eigenen Alltag zu unterbrechen.

Interessierte treffen sich am

**Donnerstag, den 8. + 22. Februar, den 7. + 21. März und den 4. + 18. April 2024
um 15 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3**

Kontakt: Doris Holtmann, Tel. 0511-5908794 und Renate Mauritz, 0511-1316569

MÄNNERFRÜHSTÜCK

Im nächsten Frühjahr sind folgende Männerfrühstücke geplant:

Sonnabend, 3. Februar 2024, 10 Uhr

Sonnabend, 2. März 2024, 10 Uhr

Sonnabend, 6. April 2024, 10 Uhr

Die Themen der Vorträge werden noch bekanntgegeben.

Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten über die E-Mail-Adresse:

hans-gerhard.kniess@t-online.de

GEBURTSTAGSKAFFEE 65+

Jedes Vierteljahr für alle Gemeindemitglieder und Freunde der Neustädter Kirche ab 65 Jahre, dieses Mal Geburtstage aus den Monaten Januar - Februar - März – April 2024.

Geburtstagskaffee: Donnerstag, den 11. April 2024, um 15 Uhr

Im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3

Es warten wieder auf Sie Kaffee und Kuchen, anregende Gespräche und wahrscheinlich wieder Neues aus der Gemeinde und Unbekanntes aus Ihrer Kirche. Frau Pastorin Trauschke und der Vorbereitungskreis freuen sich auf Sie.

Anmeldung für eine bessere Planung bei

Frau Dünnebacke Tel. 329918, Frau Mauritz Tel 1316569 oder im Büro. Wer sich nicht melden konnte, ist auch ohne diese Anmeldung natürlich herzlich willkommen.

KANTOREI ST. JOHANNIS

Dienstags von 19:30 – 21:45 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

SENIORENKANTOREI

Mittwochs von 10:00 – 11:30 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

OFFENE KIRCHE

Traditionell ist unsere Kirche geöffnet von **Dienstag bis Freitag 13-15 Uhr** sowie am **Samstag 11-15 Uhr**. Sie alle sind eingeladen zu stiller Betrachtung oder auch zur Besichtigung unserer schönen Kirche. **Vielleicht haben Sie sogar Lust, Teil des Teams zu werden, das in den genannten Zeit in der Kirche präsent ist?**

Frau Kluge, Leiterin der Gruppe, freut sich über Ihren Anruf oder eine Mail:

Sigrid Kluge, 0511-889227 oder huskluge@t-online.de

KONTAKTE

Pfarramt:

Pastorin Martina Trauschke, Rote Reihe 5
30169 Hannover, Tel. (0511) 1 56 76

Kirchenvorstand:

Vorsitzender Dr. Ingo Luge, Tel. (0511) 1 71 39

Gemeindebüro:

Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
Tel. (0511) 171 39, Fax (0511) 1 69 70 58
Mail: kg.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.hofundstadtkirche.de

Bürozeiten:

Montags von 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwochs + Donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Musik:

Jonathan Hiese, Mobil (0151) 684 586 67

Küster:

Martin Zellmer, Mobil (0172) 4 15 37 31

Ev. Familienzentrum:

Leitung: Nadine Gerstenberg
Mail: kts.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.evangelische-kitas-hannover.de
Kita: Wagenerstr. 17, Tel. (0511) 1 31 90 26, Fax (0511) 1 69 11 73
Diakoniestation West, Pfarrstr. 72, 30455 Hannover
Tel. (0511) 65 52 27 30, Fax (0511) 65 52 27 39

Diakoniestation:

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis, Rosmarinhof 3, 30169 Hannover

Redaktion:

Sabine Lamperski

V.i.S.d.P.:

Sabine Lamperski

Satz:

OnJour Redaktionsbüro, Dr. Jens A. Funk

Druck:

Stork GmbH

SPENDENKONTO

Ev.-luth. Neustädter Hof- und Stadtkirche

IBAN: DE04 5206 0410 7001 0115 02

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 115-63-SPEN + persönlicher Spendenwunsch (wichtig!)